



Die sieben Naturparke Baden-Württembergs in Zahlen

Naturpark	Gründung	Größe in km ²	Waldanteil in %	Beteiligte Städte und Gemeinden	Beteiligte Land- und Stadtkreise	Wanderwege in km	MTB-Strecken	
							insgesamt in km	davon Single-Trail-Anteil in %
Neckartal-Odenwald	1980	1.525	55	55	3	4.000	270	1
Schwäbisch-Fränkischer Wald	1979	1.270	51	48	6	6.000	430	15
Stromberg-Heuchelberg	1980	330	50	25	4	900	250	2
Schönbuch	1972	156	86	18	4	400	100	20
Obere Donau	1980	1.492	48	56	4	5.500	100	0
Schwarzwald Mitte/Nord	2000	3.750	66	106	9	10.000	5.500	2
Südschwarzwald	1999	3.940	60	115	6	8.500	3.000	2



Bilanz der Naturparke Baden-Württemberg 2018

Highlights 2018

Naturpark Neckartal-Odenwald ①

Sonderausstellung „SchmetterlingReich“ - Blühender Naturpark
Hirschkäfermeiler in Wilhelmsfeld

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ②

Blühender Naturpark - Bauhoftraining
Kampagne zur Sortenvielfalt

Naturpark Stromberg-Heuchelberg ③

Markt der Naturparke Maulbronn
10. Naturerlebnistag am Naturparkzentrum

Naturpark Schönbuch ④

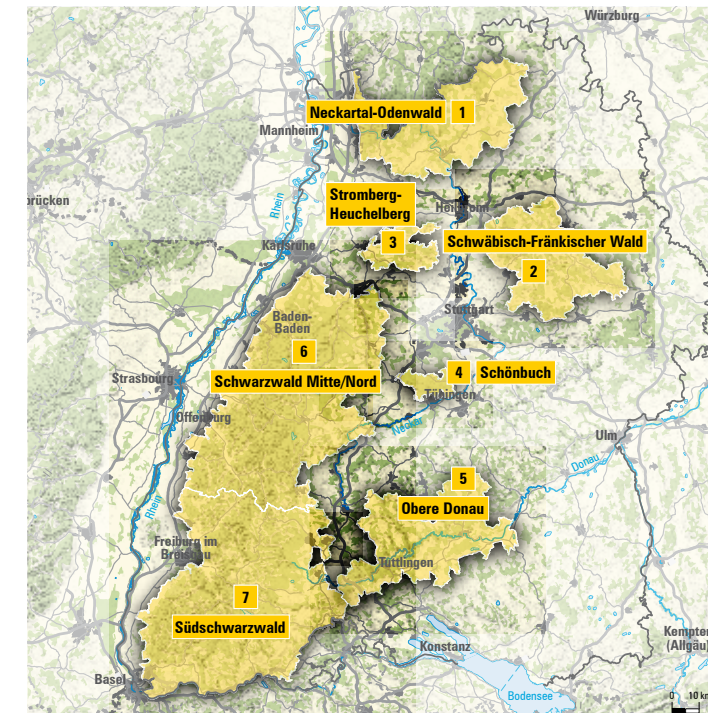
Blühender Naturpark - Blüheminare
Schaffung von barrierefreien Angeboten

Naturpark Obere Donau ⑤

Eröffnung der neuen Ausstellung im Haus der Natur
Erarbeitung eines neuen Naturparkplans, Fertigstellung
Mai 2019

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ⑥

Trekking Schwarzwald
Biodiversitätsprojekte Blühende Naturparke und Auerwildhabitatpflege („Lücken für Küken“)



Naturpark Südschwarzwald ⑦

Erarbeitung von Klimaanpassungsstrategien für den Naturpark
Südschwarzwald

Schwarzwälder Wiesenvielfalt: Bereitstellung von heimischem Saatgut

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Naturparke Baden-Württemberg | Redaktion: Mathias Allgäuer, Arabella Wolf (Naturpark Schönbuch) | Gestaltung: Mr. & Mrs. Heal / Stuttgart | Fotos: Erich Tomschi, AG Naturparke, VDN/Saskia31, VDN/Matze, Neckartal-Odenwald e. V., Stefan Dangel, Hermann Schmider, Niels Dick | Karte: Outdooractive Kartografie, Geoinformationen © Outdooractive, © GeoBasis-DE / BKG 2018
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Januar 2019.

Kontakt: www.naturparke-bw.de/kontakt.html



Sie sind die Universalgenies unter den Großschutzgebieten, denn in ihrer Rolle als Koordinator, Moderator, Impulsgeber und regionale Plattform leisten die Naturparke Großes. Ihre Landschaften sind Heimat und Sehnsuchtsort. Ihre Kultur und Traditionen Teil der regionalen Identität. Die Bilanz 2018 verdeutlicht den hohen Stellenwert der Naturparkarbeit für die ländlichen Räume von Heute und Morgen.

Landschaften, die Geschichten erzählen

Verwunschene Waldlichtungen, sprudelnde Bachläufe, raue Felsen, artenreiche Streuobstwiesen, beeindruckende Fernsichten und von der Sonne verzauberte Weinberge – die Landschaft Baden-Württembergs ist vielfältig, wandelbar und voller Leben. Damit dies so bleibt, steht die insgesamt 12.463 km² große Fläche der sieben Naturparke zu einem Großteil unter Schutz. Nach regionalen, nationalen und europäischen Kriterien fasst ihre Kulisse große Anteile an Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Natura 2000-Gebieten. Gleichzeitig wird auf diesem, rund ein Drittel der Landesfläche ausmachenden Gebiet verstärkt darauf geachtet, dass nachhaltige Waldwirtschaft, ökologische Landwirtschaft sowie sanfter Tourismus miteinander harmonieren. Schließlich ist gerade die zu bewahrende Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft das touristische Kapital unseres Landes.

Die Naturparke sind Heimat für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Für ihren Schutz engagieren sich in den Naturparkgeschäftsstellen 24 Mitarbeiterinnen und 13 Mitarbeiter sowie zahlreiche ehrenamtliche Naturfreunde.

Eindrucksvolle Naturerlebnisse

Naturparke sind nach den Erfordernissen der Raumordnung speziell für die Erholung vorgesehene Gebiete. Damit Natur und Kultur mit allen Sinnen erlebt werden können, wird jährlich ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt geboten.



So wurden 2018 insgesamt 1.265 Veranstaltungen durchgeführt. Für organisierte Wanderungen standen landesweit 575 BANU-zertifizierte Naturparkführer bereit, um neugierige Besucher über Stock und Stein in das Reich der Wälder und Wiesen zu begleiten. Insgesamt 35.300 km ausgewiesene Wege laden zum Wandern und Energietanken ein. Von den 88 zertifizierten Premiumwanderwegen Baden-Württembergs befinden sich auf einer Gesamtlänge von rund 1.428 km 69 Stück in den Naturparken. Auch Mountainbiker können auf 9.650 km mit einem 253 km langen Anteil an Single-Trails ihren Fahrspaß voll und ganz auskosten.

Aus dem Naturpark – Für den Naturpark

Die baden-württembergischen Kulturlandschaften sind seit Jahrhunderten durch land- und forstwirtschaftliche Nutzung geprägt. Um eine nachhaltige und umweltgerechte Landnutzung sowie dauerhaftes wirtschaftliches Wohlergehen für die Region gewährleisten zu können, bedarf es sowohl einer Weiterführung dieser Bewirtschaftung als auch einer Stärkung regionaler Wertschöpfungskreisläufe. Der seit elf Jahren erfolgreich angenommene „Brunch auf dem Bauernhof“ lockte auch 2018 viele begeisterte Genießer auf 52 Höfe des Landes. In gemütlicher Atmosphäre wurden regionale Leckereien gereicht sowie die wichtigen Beiträge der Landwirte zur Landschaftspflege und Herstellung hochwertiger Lebensmittel gewürdigt. An dem gemeinsam veranstalteten Schlemmer-Event von Naturparken und Agrarbetrieben nahmen rund 8.200 Besucher teil.



Ein breites Spektrum regionaler Produkte präsentierten auch die alljährlichen Naturparkmärkte. Als Austauschplattform für Erzeuger und Konsumenten dienten sie auch in diesem Jahr wieder zum Informieren, Probieren und Erwerben von Köstlichkeiten aus der Region. Im ganzen Land wurden 55 Märkte mit insgesamt 160.000 Besuchern veranstaltet.



Das Highlight des Naturparkjahres war jedoch der Markt der Naturparke im Kloster Maulbronn. Rund 100 Stände mit traditionellen Handwerkskünsten, regionalen Leckereien und Mitmachaktionen aus

allen sieben Naturparken lockten an die 15.000 Besucher an. Zu den Besuchern zählte auch der Minister für den Ländlichen Raum, Peter Hauk MdL sowie viele weitere Landes-, Bundes- und EU-Abgeordnete, Vertreter von Behörden, Verbänden und Naturparkvereinen.



Naturparke sind für alle da

Angetrieben vom demografischen Wandel und der UN-Behinderntenrechtskonvention sehen sich Naturparke zusätzlich in der Pflicht, mehr barrierefreie Angebote zu schaffen, die von Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrern und auch Eltern mit Kinderwagen genutzt werden können. Alle sieben Naturparke weisen immer mehr barrierefreie Wege aus und schaffen ebenerdige Zugänge zu Gebäuden wie Informationszentren, damit Natur und Kultur für alle zugänglich wird. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf den Internetseiten der einzelnen Naturparke.

Enkelfreundliche Regionalentwicklung

Naturparke agieren aktiv als Motoren für eine nachhaltige Regionalentwicklung. So wird die Identität der jeweiligen Region durch das Herausarbeiten von kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten gestärkt und in Wert gesetzt. Hierbei gilt es, die richtige Mischung aus konservierendem Schutz von Tradition und Kulturerbe sowie innovativen zukunftsfähigen Projekten zu finden, damit die Lebensqualität im ländlichen Raum gesichert werden kann.

Um solche Projekte erfolgreich umsetzen zu können, stehen den Naturparken jährlich Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union zur Verfügung. Hiermit wird unter anderem in umweltgerechte, naturschonende Tourismuskonzepte, die Vermarktung regionaler Produkte, Natur- und Landschaftsschutz sowie in den Erhalt von kulturellem Erbe investiert. Auch Öffentlichkeitsarbeit, welche die Bevölkerung über den Sinn und Zweck einer beständigen regionalen Entwicklungsarbeit aufklärt und damit Akzeptanz schafft, wird gefördert. Im Jahr 2018 haben 140 Antragsteller für insgesamt 229 Vorhaben Förderanträge gestellt. Sie wurden mit einer Gesamtfördersumme von 2.704.000 € unterstützt.

Qualitätsarbeit!



Um die im jeweiligen Naturparkplan festgelegten Ziele stetig überprüfen zu können, dient die Qualitätsoffensive des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) als wichtige Erfolgskontrolle. Das freiwillige Instrument zur Selbsteinschätzung verdeutlicht Stärken und Schwächen eines Naturparks und gibt Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung. Selbstverständlich nehmen auch die Naturparke Baden-Württembergs an dem Zertifizierungsprozess teil. Das Siegel zum Qualitätsnaturpark macht die exzellente Arbeit und das angewandte Qualitätsmanagementsystem für die Bevölkerung und die Politik sichtbar. Über dieses Siegel hinaus wurden für ihr besonderes Engagement 2018 drei Naturparke ausgezeichnet. So wurde der Neckarsteig des Naturparks Neckartal-Odenwald zum diesjährig schönsten Fernwanderweg Deutschlands gekürt. Die Projekte zum Thema Naturparkschulen und Blühender Naturpark des Südschwarzwalds wurden innerhalb der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2018 ausgezeichnet. Außerdem hat der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord die Europarc-Naturschutzkampagne „Nationale Naturlandschaften“ ebenfalls mit dem Blühenden Naturpark gewonnen.

Die Vision einer blühenden Landschaft

Baden-Württemberg repräsentiert grüne, abwechslungsreiche und naturnahe Kulturlandschaften. Und trotzdem schwinden geeignete Lebensräume, wie artenreiche Heuwiesen, für Wildbiene, Schmetterling, Laufkäfer und Co. Es fehlt unter anderem ein ganzjähriges vielfältiges Angebot an Blüten und Versteckmöglichkeiten. Dieser Mangel hat ein verheerendes Insektensterben zur Konsequenz. Belegt wird dieser Trend unter anderem durch die sogenannte „Krefelder Studie“, die über einen Zeitraum von 27 Jahren in 63 deutschen Schutzgebieten Daten erhoben hat und einen Rückgang von durchschnittlich 76 % an Fluginsekten-Biomasse feststellte (Hallmann et al. 2017).

Um dem entgegenzuwirken, haben sich die Naturparke zum Ziel gesetzt, neue Blühflächen zu schaffen, um Insekten Nahrungsquellen und Rückzugsorte zu bieten. Im Rahmen des Projekts der Blühenden



Naturparke werden Flächen als standortgerechte und mehrjährige Wildblumenwiesen mit regionalem Saatgut aufgewertet. Damit wird ein wertvoller Beitrag zum Naturschutz geleistet, und ganz nebenbei werden die bunten Wiesen die Landschaft auf, tragen zum Wohlfühlfaktor in der Heimat bei und stiften einen Mehrwert für den Tourismus. Dank vieler lokaler Partner konnten so schon 549 Flächen mit einem Gesamtausmaß von ca. 219.000 m² zum Blühen gebracht werden. Bisher stellten rund 208 Projektteilnehmer Flächen zur Verfügung. Darunter befinden sich 140 Gemeinden, 60 private Grundstückseigentümer und 8 Firmen.

Die Naturparke stehen hier bei der Auswahl des richtigen Saatgutes oder bei der Einsaat und Pflege der Flächen beratend zur Seite. Im Zuge dessen wurden 51 Informationsveranstaltungen und Seminare mit über 981 Teilnehmern durchgeführt.

Um die Wiesenpfleger und Naturparkbewohner der Zukunft für eine blühende Region zu begeistern, wurden gezielt Kinder



Jugendliche in das Projekt mit eingebunden. So fanden zum Beispiel viele Aussaat-Aktionen mit Hilfe von Kindergärten oder Schulklassen statt.

Das Großprojekt der Blühenden Naturparke ist ein eindrucksvolles Beispiel für die regionsüberschreitende Vernetzung der AG Naturparke BW. Keine andere Großschutzgebietskategorie schafft es in ähnlicher Weise, innovative Ideen in kürzester Zeit auf mehr als einem Drittel der Landesfläche zu etablieren.

Literaturquelle:
Hallmann, C. A.; Sorg, M.; Jongejans, E.; Siepel, H.; Hoffand, N.; Schwan, H. et al. (2017): More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. In: Plos One 12 (10), e0185809. DOI: 10.1371/journal.pone.0185809.

Stets auf dem Laufenden

Klassische Pressemitteilungen und informative Websites sind längst nicht mehr die einzigen Kommunikationsmittel. Verstärkt interagieren die Naturparke auf Social Media Kanälen mit ihren Besuchern und informieren sie mit Newslettern. Zusätzlich zu den Informationsbroschüren und Flyern eines jeden Naturparks gab es 2018 auch wieder spannende Artikel im Naturparkmagazin „Echtzeit“ sowie die Broschüre der AG Naturparke BW „Die schönsten Erlebnispfade“.

Neben dem gemeinsamen Auftritt auf der CMT in Stuttgart und der Grünen Woche in Berlin, warben die Naturparke mit Informationsständen auf rund 100 Märkten und Messen für ihre Region als Reiseziel.



Moderne Heimatkunde

Insbesondere die zukünftigen Bewohner der Naturparke sollen für ihre Heimat begeistert werden. Das Modell der Naturparkschulen knüpft an diesen Vorsatz an und ermöglicht den teilnehmenden Bildungseinrichtungen in den jeweiligen Naturparken, einen regionalen Bezug zu den zunehmend globalisierten Bildungsplänen zu schaffen. Die Kinder sollen die Natur und Kultur ihrer Heimat mit allen Sinnen entdecken und Zusammenhänge erlernen, denn nur was sie kennen, werden sie auch einmal schützen und bewahren wollen. Im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sollen die Heranwachsenden für ein verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln für auch in Zukunft lebenswerte, lebensfähige und faire Regionen sensibilisiert werden. 2018 lassen sich in Baden-Württemberg 43 Naturparkschulen zählen. Weitere 13 bis 15 Stück sind für 2019 in Planung.

Unabhängig davon fanden zahlreiche Veranstaltungen zur Umweltbildung für Groß und Klein statt. Als zentraler Informationsknotenpunkt dienen hierfür die sieben Naturparkzentren, welche in diesem Jahr von schätzungsweise rund 140.000 Besuchern aufgesucht wurden.

